

NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



Bücherflohmarkt im Stadtmuseum

Am Samstag, den 3. August, verwandelt sich das Stadtmuseum Strausberg wieder in ein kleines Paradies für Bücherliebhaber: Von 12 bis 16 Uhr findet der beliebte Bücherflohmarkt statt – eine inzwischen erfolgreich etablierte Veranstaltung, die sich großer Beliebtheit erfreut.

In entspannter Atmosphäre können Besucher zwischen Romanen, Sachbüchern, Kinderliteratur, Bildbänden und der ein oder anderen Rarität stöbern und für einen kleinen Obolus erwerben. Wer auf der Suche nach neuem Lesestoff ist, wird hier sicherlich fündig.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn der Rollende Backofen unterstützt das Museumsteam mit seinem

leckeren Kuchen- und Kaffeeangebot und lädt zum Verweilen im Museums-garten ein. Der Eintritt für Besucher ist an diesem Tag frei.

Im Garten selbst gibt es noch wenige Verkaufsplätze zu vergeben. Schon jetzt ist der Platz im Museum und Gar-



Zahlreiche literarische Werke konnten bei den letzten Bücherflohmärkten erworben werden. Foto: K. Donner

ten mit insgesamt fünfzehn Flohmarktständen gut gefüllt. Eine Beteiligung ist kostenfrei, denn es werden keine Standgebühren erhoben. Lediglich Verkaufstische müssen von den Teilnehmenden mitgebracht werden.

Das Team des Stadtmuseums bittet interessierte Verkäufer um vorherige Anmeldung: Tel. 03341 23655, E-Mail: stadtmuseum@stadt-strausberg.de oder zu den Öffnungszeiten persönlich im Museum in der August-Bebel-Straße 33. Regulär geöffnet ist das Stadtmuseum derzeit von Dienstag bis Freitag 10 bis 16 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 15 Uhr.

Karriereaussichten beim Ausbildungstag

Die Stadt Strausberg lädt am 13. September wieder zum Ausbildungstag von 10 bis 13 Uhr in die Schulsport-Mehrzweckhalle der Hegermühlen-Grundschule und das gegenüberliegende EWE-Kunstparkhaus ein. Zahlreiche Aussteller aus Handwerk, Verwaltung, Dienstleistung und weiteren Branchen präsentieren dort Aus-



Der Ausbildungstag lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Hier dürfen alle selbst Hand anlegen.

bildungsberufe, Studienmöglichkeiten und alternative Einstiege ins Berufsleben im Landkreis Märkisch-Oderland und der Region Berlin-Brandenburg.

Wie in den Vorjahren richtet sich die Veranstaltung an alle, die sich beruflich orientieren möchten. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielseitiges Programm mit vielen Angeboten zum Ausprobieren und Mitmachen.

Die Anmeldung ist ab sofort für alle interessierten Aussteller geöffnet. Interessierte können sich beim Citymanagement der Stadt Strausberg melden – per E-Mail an citymanagement@stadt-strausberg.de oder telefonisch unter 03341 381110.

Neues Musical

Mit „Tach, Tristesse!“ bringt die Andere Welt Bühne in Strausberg ihr erstes eigenes Musical auf die Bühne. Die Geschichte erzählt vom Sommer der jungen Evi, die widerwillig mit ihrer Mutter in der Hegermühler Platte landet und dort die bewegte Jugend ihrer Mutter in den 90er Jahren entdeckt. Sie erzählt von jugendlicher Rastlosigkeit und Revolte, von Party und Punk, von Liebe und Verlust, von Zukunftshoffnung und -angst

Es ist ein farbenfrohes und berührendes Stück über das Aufwachen im Osten nach der Wende. Die Andere Welt Bühne kreiert damit eine Geschichte aus der Stadt, für die Stadt Strausberg. Die nächsten Termine finden Sie auf Seite 8.

Machbarkeitsstudie Straussee:

Phase II veröffentlicht

Seite 3

Grundsteuerreform:

Stadtverwaltung informiert per Bürgerbrief

Seite 5

Kommunale Wärmeplanung:

Orientierungshilfe für Hausbesitzer

Seite 7

Tag der Senioren



Senioren mit Freude beim Mitmachprogramm dabei.

Musikalische Unterhaltung, Mitmach- und Informationsangebote für die ältere Generation standen am 27. Mai beim Tag der Senioren im Sport- und Erholungspark Strausberg bereit. Moderator Maurice Lindemann zeigte sich mit seinem gutgelaunten Publikum voller Energie.

Im Sport- und Erholungspark war man in diesem Jahr an einem gänzlich neuen Veranstaltungsort. In den beiden Jahren zuvor war es noch das Handelszentrum gewesen. Bürgermeisterin Elke Stadeler äußerte die Hoffnung, mit dem neuen Standort eine dauerhafte Heimat für das traditionelle Fest gefunden zu haben. Sie betonte auch die große Wertschätzung älterer Menschen: „Ältere sind besonders wertvoll, weil wir viel von ihnen lernen können.“ Ein herzlicher Dank ging an alle Helferinnen, insbesondere an Maurice Lindemann als Moderator und Organisator des Tages, die Sparkasse Märkisch-Oderland für ihre stete finanzielle Unterstützung und an alle Gäste für ihr Kommen. Marion Bloy überbrachte Grüße von den Kolleginnen und Kolleginnen der Sparkasse

Märkisch-Oderland und hob die Bedeutung des Seniorenfests für sie hervor: „Das Fest ist uns wichtig und wird es bleiben“.

Neben einem abwechslungsreichen Programm, darunter ein Auftritt der Qi-Gong-Gruppe der Volkssolidarität und ein heiteres Bingo-Spiel, präsentierten sich Vereine und regionale Unternehmen. Der AWO-Ortsverein Strausberg e.V. informierte über regelmäßige Termine des Seniorentreffs am Annatal und stellte Unterstützungsmöglichkeiten für Familien und Senioren im Alltag vor. Die Seniorenresidenz ProCurand war mit einem Glücksrad vertreten, und die Stadtwerke Strausberg boten Beratung rund um das Thema Energie an. Für große Begeisterung sorgte Dagmar Gelbke mit ihrer kabarettistisch-musikalischen Lesung „Ostsüppchen bleibt Ostsüppchen 3.0“. Sie wurde mit viel Applaus belohnt – und sogar einige Autogramme wurden verteilt. Die Tanzschule Step and Dance brachte mit ihren jungen Tänzerinnen und Tänzern Schwung auf die Bühne und animierte das Publikum zum Mitmachen. Bald wird die Schule auch spezielle Tanzstunden für Senioren anbieten – geleitet von erfahrenen Tanzleiterinnen, um Gemeinschaft und Bewegung im Alter zu fördern. Zum Abschluss stimmte Sängerin Jeannine Hartmann das Publikum mit Schlagern wie „Atemlos“, „Er gehört zu mir“ oder „Jugendliebe“ auf eine mitreißende Mitsing-Show ein – ein gelungener Abschluss eines rundum vergnüglichen Tages.

Neubürgerbegrüßung

Alle neu zugezogenen Strausbergerinnen und Strausberger sind herzlich eingeladen zur nächsten Neubürgerbegrüßung der Stadt Strausberg. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 27. September um 10 Uhr im Stadtmuseum Strausberg statt. Ziel der Begrüßung ist es, neuen Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre neue Heimat besser kennenzulernen. Bürgermeisterin Elke Stadeler heißt die Gäste persönlich willkommen und stellt das vielseitige Leben in Strausberg vor. Im Anschluss können sich die Besucher die Ausstellung des Museums ansehen und die Gelegenheit zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre ergreifen. Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung unter Tel. 03341 381107 oder via E-Mail unter info@stadt-strausberg.de entgegen.

Wer erst kürzlich nach Strausberg gezogen ist oder sich über die Stadt informieren möchte, ist herzlich willkommen.



Bürgermeisterin Elke Stadeler präsentiert aktuelle städtebauliche Entwicklungen und Projekte in der Stadt Strausberg.

Studie zum Straussee

Seit 2014 sinkt der Wasserstand im Straussee stetig – bedingt durch Klimawandel, Grundwasserentnahmen und landwirtschaftliche Einflüsse. Eine erste Studie prüfte mögliche Maßnahmen zur Stabilisierung des Wasserhaushalts, darunter die Zuleitung von Wasser aus dem Kriensee. In Phase zwei untersucht das Ingenieurbüro Joswignun im Auftrag der Stadt Strausberg die Auswirkungen dieser Maßnahme auf den Wasserhaushalt, die Wasserqualität und die Ökologie des Straussees und angrenzender Gewässer. Basis ist eine umfangreiche Datenerhebung zum Zustand 2024. Ziel ist eine fundierte Handlungsempfehlung zur Stabilisierung des Sees. Die Studie wird durch das Land Brandenburg mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Beteiligte sind u. a. die Stadt Strausberg, AKVO GmbH, das Umweltministerium, das Landesamt für Umwelt sowie die Bürgerinitiative Straussee. Die Studie wurde vor Kurzem auf der Website der Stadt Strausberg der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Mehr Informationen unter: www.stadt-strausberg.de/badespass/

Umzug Bibliothek

Die Heinrich-Mann-Bibliothek zieht im Herbst in ihre neuen Räume in der Stadtverwaltung Strausberg um. Dafür bleibt die Hauptbibliothek voraussichtlich ab September vorübergehend geschlossen. Trotz Schließzeit bietet die Bibliothek auch in diesem Jahr ein vielfältiges Herbstprogramm. (siehe Seite 8)

Für den Umzug ruft die Bibliothek zur Bücherkette mit freiwilligen Helfern auf. Wer mitmachen möchte, kann sich vorab anmelden unter Tel. 03341 31 40 31 oder per E-Mail unter ausleihe.bibliothek@stadt-strausberg.de.



Die Bibliothek zieht aus dem Stadthaus am Markt aus.

Jugendkonferenz

Auf Einladung des Kinder- und Jugendparlaments fand auch in diesem Jahr wieder die Strausberger Jugendkonferenz am 11. Juni statt. Alle weiterführenden Schulen der Stadt waren eingeladen, Delegierte ab der 7. Jahrgangsstufe zu entsenden. Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Oberschule, der BundStift_Schulen, der Lise-Meitner-Oberschule und der Förderschule mit sonderpädagogischem Schwerpunkt „Lernen“ Clara Zetkin nutzten die Gelegenheit, gemeinsam über wichtige Zukunftsthemen ins Gespräch zu kommen. Externe Fachreferentinnen begleiteten die Veranstaltung, darunter Lisa Mann (Jugendforum Nachhaltigkeit), Verena Reichel (Kreis-, Kinder- und Jugendring MOL), Sandra Bart und Jutta Skotnicki (Entsorgungsbetrieb MOL). An vier thematisch gestalteten Stationen wurden konkrete Fragestellungen zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz diskutiert – stets mit Blick auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten durch sie selbst, das Kinder- und Jugendparlament, die Stadt Strausberg, den Landkreis Märkisch-Oderland oder die eigene Schule.

Die erste Station beschäftigte sich mit dem Jugendforum Nachhaltigkeit. Hier ging es vor allem um soziale Themen wie Stressbewältigung im Schulalltag, beispielsweise durch mehr Ruhe- und Rückzugsräume oder Schulsozialarbeit. Auch der Umgang mit rechter Gewalt, bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen und der digitale Zustand der Schulen, wie beispielsweise die WLAN-Verfügbarkeit oder das Fehlen von Wasserspendern, wurden thematisiert.

An der zweiten Station drehte sich alles um Einweg- und Mehrwegsysteme. Die Jugendlichen sprachen sich klar

für eine konsequente Mülltrennung in Schulen und der Stadtverwaltung aus, befürworteten das Einkaufen in Unverpackt-Läden wie bei „Ernas“ in der Altstadt und wünschten sich die flächendeckende Verwendung von Mehrweggeschirr bei städtischen Veranstaltungen. Sie sahen einen großen Mehrwert in einem umfassenden Mehrwegkonzept für die Stadt Strausberg.

Eine dritte Gruppe widmete sich der zunehmenden Vermüllung rund um den Straussee. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer plädierten für mehr öffentliche Toiletten und zusätzliche Mülleimer am Seeufer, regten aber auch kreative Ideen wie Müllsammelaktionen mit Gutscheinanreizen an. Weitere Vorschläge waren die Errichtung zusätzlicher Totholzhecken sowie breit angelegte Sensibilisierungskampagnen zur Müllvermeidung.

Die vierte Station führte die Jugendlichen an das Annafließ, wo sie sich mit dem Thema Wasser und Klimaanpassung beschäftigten. Sie entwickelten Ideen zur mehrfachen Nutzung von Wasser, zur Speicherung von Regenwasser und zur Reduzierung versiegelter Flächen. Auch innovative Ansätze wie die Energiegewinnung aus Fäkalien oder finanzielle Anreize durch eine kommunale Klimasteuer wurden diskutiert. Ein weiteres wichtiges Thema war die bessere Versorgung des ländlichen Raumes mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zum Abschluss der Konferenz bedankte sich das Kinder- und Jugendparlament bei allen engagierten Teilnehmenden und Referierenden. Die eingebrachten Ideen und Forderungen sollen dokumentiert und in die weitere Arbeit des Parlaments einfließen.

Erntefest Hohenstein

Am ersten Septemberwochenende wird in Hohenstein wieder das traditionelle Erntefest gefeiert. Organisiert wird die Veranstaltung vom Hohensteiner Dorfverein e.V.. Den Auftakt macht am Freitag, dem 5. September, um 19 Uhr der Fanfarenzug Strausberg mit einem festlichen Abendumzug. Der Höhepunkt folgt am Samstag, dem 6. September: Der große

Erntefestumzug startet um 11 Uhr. Eine festlich geschmückte Erntekrone, bunte Wagen und Musikgruppen sorgen für Stimmung im Strausberger Ortsteil. Auch für Kinder gibt es viel zu erleben – Spielangebote, Mitmachaktionen und weitere Überraschungen warten auf die kleinen Besucher. Das Erntefest verspricht ein buntes Wochenende für die ganze Familie.

100 Jahre voller Leben – Strausberg ehrt Jubilarin

Ihren 100. Geburtstag feierte kürzlich eine beeindruckende Strausbergerin: Katharina Lohse blickt auf ein Jahrhundert voller Erfahrungen, Reisen, Herausforderungen und Engagement zurück. Für ein paar Stunden nutzte die frühere Industriekauffrau die Gelegenheit, gemeinsam mit Familie, Freunden und Bekannten auf ihren bewegten Lebensweg zurückzublicken. Bürgermeisterin Elke Stadeler gratulierte ihr herzlich mit einem Blumenstrauß und einem kleinen Geschenk.

Die gebürtige Sächsin (geboren am 13. Juni 1925 in Stennschütz) absolvierte eine militärische Ausbildung zur Funkerin und war ihrer Zeit in vielen Dingen voraus: Bereits 1963 erwarb sie ihren Führerschein. 58 Jahre war sie mit ihrem Ehemann verheiratet, gemeinsam bereiste das Paar die Welt – unter anderem mit neun Urlaubsreisen in die USA. Mit der Familie zog sie 1996 nach Strausberg. Trotz persönlicher Schicksalsschläge – ihr Mann litt an Parkinson, und 2018 verlor sie einen ihrer Söhne – bewahrte sie sich ihre Lebensfreude. Heute verbringt sie ihre Zeit kreativ:

Es wird gemalt, gelesen, gehäkelt und gepuzzelt. Ihr Wissen gab sie früher regelmäßig als Mitglied der Künstlergemeinschaft KONTRAPOST weiter.



Mit 100 Jahren noch richtig fit: Katharina Lohse.

STADTRADELN

Auch in diesem Jahr war das STADTRADELN in Strausberg ein voller Erfolg: Insgesamt 451 aktive Radelnde legten beeindruckende 103.913 Kilometer zurück – das entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 17.000 Kilogramm. Radverkehrskordinator Thomas Deuse zeigte sich begeistert: „Wir hatten die 1000.000 km-Marke noch gar nicht erwartet. Bei so viel Engagement möchte ich auch etwas zurückgeben.“

Die Stadt Strausberg bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zum Klimaschutz. Die Siegerehrung findet am 18. Juli 2025 um 18 Uhr im Sport- und Erholungspark statt. Die Veranstaltung ist als geschlossene Feier mit DJ für alle aktiven Radlerinnen und Radler geplant.

Der Einzelsieg ging an Rockrider540, der stolze 1.867,3 Kilometer erradelte. Als beste Grundschule wurde die Hegermühlen-Grundschule ausgezeichnet. 33 Schülerinnen und Schüler führen gemeinsam 18.435,7 Kilometer. Das beste Oberschulteam stellte das Theodor-Fontane-Gymnasium, das mit 41 Teilnehmenden auf 5.741,5 Kilometer kam. Eine starke Gemeinschaftsleistung erbrachten die Bundstiftschulen, die mit Ober- und Grundschulern insgesamt 6.976 Kilometer beitrugen.

Im Vereinsbereich überzeugte der 1. RSC Strausberg mit 10.562,10 Kilometern als bestes Team. Das beste Unternehmerteam, Friendly Fitness, setzte sich mit 8.061,7 Kilometern durch. Unter den Freizeitteams konnte sich VELODANCER mit 4.026,4 Kilometern an die Spitze setzen.

Strausberg zeigt mit dieser großartigen Gemeinschaftsleistung, dass Klimaschutz und sportliches Engagement Hand in Hand gehen. Landkreisweit sichert sich die Stadt damit erneut den Siegerpokal im Wettbewerb der Gemeinden und Städte.

Sanierung geplant

Die Klosterdorfer Straße in Hohenstein soll im Herbst 2025 saniert werden. Genaue Informationen zu Umleitungen und Sperrungen folgen kurzfristig auf der Website der Stadt Strausberg (www.stadt-strausberg.de).

Fahrradstraße Gleistrasse

Seit Ende April ist die neue Fahrradstraße „Alte Gleistrasse“ in Strausberg freigegeben. Es zeigt sich, dass viele Verkehrsteilnehmer die Regeln auf einer Fahrradstraße nicht kennen. Es handelt sich um eine Straße mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h – primär für den Radverkehr. Fußgänger dürfen sie am Rand mitbenutzen, Radfahrer ha-

ben jedoch Vorrang. Die Stadt bittet Eltern, auch ihre Kinder über die geltenden Verhaltensregeln aufzuklären. Die Stadtverwaltung appelliert an alle Nutzer, sich rücksichtsvoll und regelkonform zu verhalten, damit die neue Fahrradstraße langfristig erhalten bleibt und allen Verkehrsteilnehmern zugutekommt.

Neuer U3-Spielplatz eröffnet



Neue Spielgeräte mit Regenbogendusche.

Am 20. Juni wurde der neue U3-Spielplatz der KITA Kinderland mit einem fröhlichen Fest eingeweiht. Kinder, Eltern und Gäste erkundeten von 15 bis 18 Uhr das naturnah gestaltete Gelände, das mit rund 600.000 Euro im dritten Bauabschnitt fertiggestellt wurde. Insgesamt flossen rund zwei Millionen Euro in die gesamte Außengestaltung. Besonderer Wert wurde auf nachhaltige Bauweise und regionale Hand-

werkskunst gelegt: Geschwungene Wege, Spielgeräte aus Robinienholz und ein eigener Kräutergarten schaffen eine kindgerechte und organische Umgebung. Das Konzept orientiert sich an den vier Elementen – Wasser, Feuer, Luft und Erde – und bietet mit Wasserspielen, Sandflächen und zukünftig heranwachsenden Weiden versteckten vielfältigen Erlebnisräumen. Ein historisches Denkmal „Pinguine“ und moderne Infrastruktur wie Regenwasserversickerung und neue Elektrik runden das Projekt ab. Zur Eröffnung präsentierten die Kinder ein Kräutergedicht, es gab Kinderschminken, Musik, Glücksrad und Bratwurst – ein rundum gelungenes Fest für die ganze Familie.

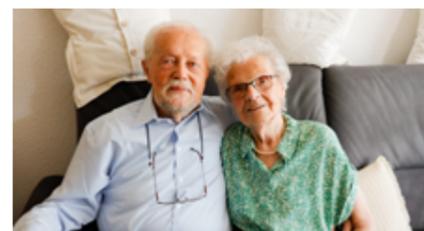
Gnadenhochzeit: 70 gemeinsame Ehejahre

Günter (92) und Gertraud Schmidt (89) feierten am 16. Juli ihre Gnadenhochzeit – ein außergewöhnliches Jubiläum, das auf 70 gemeinsame Ehejahre zurückblickt. Kennengelernt hatte sich das Paar bereits im Jahr 1950, geheiratet wurde am 16. Juli 1955.

Gemeinsam zogen sie drei Kinder groß und meisterten ein bewegtes Leben mit insgesamt neun Umzügen – unter anderem nach Cottbus, Werneuchen und Strausberg. Gertraud Schmidt erinnerte sich, dass ihre allererste gemeinsame Unterkunft damals nur ein angemietetes Zimmer gewesen sei, bevor ihnen eine Wohnung zugewiesen wurde. Seit 1963 lebt das Paar in Strausberg – zunächst in der Neuen Mühle, später in der Heinrich-Rau-Straße. Seit Kurzem wohnt das Ehepaar in der ProCurand Seniorenresidenz.

Günter Schmidt war früher in der Armee in Cottbus stationiert und später als Dolmetscher im Ministerium für Nationale Verteidigung in Strausberg tätig.

Gertraud Schmidt arbeitete viele Jahre im Kommando der Luftstreitkräfte – von 1968 bis 1982 – und war anschließend im Ministerium beschäftigt, zuletzt in Teilzeit aus gesundheitlichen Gründen. Die beiden erinnern sich an viele schöne Zeiten: an enge Freundschaften, Momente mit ihrer Familie und an ein Leben mit 30er-Jahre-Eis, Handwäsche und alten Kaffeemühlen. Auch heute noch ist die innige Liebe des Ehepaars füreinander spürbar. Im Namen der Stadt Strausberg überbrachte Bürgermeisterin Elke Stadeler herzliche Glückwünsche und einen Blumenstrauß.



Nach 70 Ehejahren noch immer wie frisch verliebt.

Grundsteuerreform: Stadt Strausberg informiert Grundstückseigentümer per Bürgerbrief

Bürgerbrief

Anpassung der Grundsteuer gemäß vereinbarter Aufkommensneutralität

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darüber informieren, dass in der Sitzung vom 05.06.2025 durch die Stadtverordneten der Stadt Strausberg ein neuer Hebesatz für die Grundsteuer B für die Jahre 2025 und 2026 beschlossen wurde.

Damit erfolgte – wie zwischen den Stadtverordneten und der Verwaltung vereinbart – nach der ersten Anpassung des Hebesatzes der Grundsteuer B im November 2024 nun die abschließende Anpassung an die gemeinsam im Rahmen der Grundsteuerreform festgelegte Aufkommensneutralitätsgrenze.

Konkret wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B von 405% (gültig bis 31.12.2024) mit der ersten Anpassung Ende 2024 zunächst auf 246% gesenkt und nun abschließend mit 311% festgesetzt. Mit fortgeschrittenem Zeitpunkt haben sich die der Stadt Strausberg vorliegenden

Grundsteuerdaten zur Kalkulation der Grundsteuerjahreserträge (Grenze der Aufkommensneutralität) deutlich erhöht, so dass Mitte dieses Jahres eine entsprechende Anpassung vorgenommen wurde.

Ab dem 28.07.2025 erfolgt die Versendung der neuen Grundsteuerbescheide, in denen die neuen Steuerschulden mit entsprechenden Zahlungsfristen zu finden sind.

Wir möchten darauf hinweisen, dass bei uns hinterlegte SEPA-Lastschriftmandate (für die Grundsteuer) weiter bestehen, eine Anpassung der Höhe erfolgt automatisch. Bitte denken Sie daran ggf. Ihren Dauerauftrag bei Ihrer Bank entsprechend anzupassen. Für Fragen rund um Ihren Grundsteuerbescheid und die Anpassung des Hebesatzes der Stadt Strausberg stehen die Mitarbeitenden aus dem Bereich Steuern gern zu Ihrer Verfügung. Sie sind telefonisch unter der Nummer: 03341 381 149 oder per E-Mail unter: steuern@stadt-strausberg.de zu erreichen.

Ihre Stadtverwaltung Strausberg

Wasser- und Bodenanalysen

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AfU e.V.), ein eingetragener Naturschutzverein, bietet am Dienstag, den 5. August, eine Beratungsveranstaltung zur Wasser- und Bodenanalyse an. Interessierte können sich in der Zeit von 12:15 bis 13:15 Uhr in der Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, über Themen wie Wasseraufbereitung, Bodenqualität und Düngung informieren.

Vor Ort werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag Wasserproben direkt auf pH-Wert und Nitratkonzentration geprüft. Dafür sollte etwa ein Liter frisch abgefülltes Wasser in einer sauberen Kunststoffflasche mitgebracht werden. Auf Wunsch sind auch weitergehende Analysen möglich, etwa zur Trinkwasserqualität oder auf Schwermetalle.

Auch Bodenproben zur Nährstoffbedarfsermittlung können abgegeben

werden. Dafür wird eine gut durchmischte Probe von etwa 500 g benötigt, idealerweise aus mehreren Gartenstellen entnommen.



Für die Analyse des heimischen Trinkwassers muss eine Probe mitgebracht werden. Foto: Freepik.com



Gesucht: Weihnachtsbaum für den Strausberger Markt

Weihnachtsbaum

Auch wenn die Adventszeit noch fern scheint, beginnen in Strausberg bereits die ersten Vorbereitungen – darunter die Suche nach dem diesjährigen Weihnachtsbaum für den Marktplatz. Wie in jedem Jahr soll der festliche Baum aus privater Spende stammen, eine liebevoll gewonnene Strausberger Tradition. Gesucht wird eine gut gewachsene Tanne mit mindestens zwölf Metern Höhe und einem Stammdurchmesser von unter 40 Zentimetern – möglichst aus dem Stadtgebiet. Die Fällung und der Transport werden von einem Fachunternehmen übernommen, der Baum wird anschließend auf dem Marktplatz aufgestellt und geschmückt. Vorschläge können bereits jetzt mit Angabe von Namen, Adresse, Standort und Kontaktdaten beim Citymanagement eingereicht werden.

(citymanagement@stadt-strausberg.de)



Auftaktkonzert des Strausberger Fanfarenzuges beim Jubiläum 120 Jahre Gladowshöhe.

Mit einem bunten Sommerfest hat der Siedlerverein Gladowshöhe am 21. und 22. Juni das 120-jährige Bestehen von Gladowshöhe gefeiert. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und erlebten ein abwechslungsreiches Wochenende voller Musik, regionaler Produkte und gemeinschaftlicher Erlebnisse.

Die Feierlichkeiten begannen am Samstag um 11:00 Uhr mit dem feierlichen Einmarsch des Strausberger Fanfarenzuges. Im Anschluss begrüßten Martin Ihrke, Vorsitzender des Siedlervereins, sowie Bürgermeisterin Elke Stadeler die Gäste offiziell auf der neuen Bühne. In ihren Ansprachen blickten sie nicht nur auf die positiven Entwicklungen in der Siedlung zurück, sondern dankten auch langjährig engagierten Mitgliedern wie Marion und Dietmar Bethmann sowie Petra Ehlert für ihre beständige und verlässliche Mitarbeit im Verein.

Die Bürgermeisterin betonte: „Ich habe die Feier zum 100. Jubiläum

noch in Erinnerung und freue mich über die sichtbaren Veränderungen vor Ort.“ Gleichzeitig erinnerte sie an eine bereits ausgeräumte Sorge der Anwesenden: „Die geplante Photovoltaikanlage, die in Gladowshöhe ursprünglich gebaut werden sollte, wurde in der Stadtverordnetenversammlung bereits abgelehnt.“

Parallel dazu lud die Kleinmarktmühle zum Bummeln ein. Regionale Anbieter präsentierten Keramik Kunst, Kleidung, Schmuck und handgemachte Produkte. Auch der Jagdverband Märkisch-Oderland e. V. war vertreten und zeigte eine kleine Ausstellung über Hunde und Wildtiere der Region. Für Kinder gab es ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm mit Spielen wie Nägel einschlagen, Hula-Hoop, Tischtennis und vielem mehr. Eine Hüpfburg sorgte für ausgelassenen Spaß bei den jüngsten Besuchern.

Musikalisch wurde das Fest am Nachmittag von der jungen Keyboarderin

Svea Luzia Krannich begleitet. Später brachte der Harnekoper/Sternebecker Carnevalsclub mit viel Schwung gute Laune auf die Bühne. Der beliebte Kuchenbasar war Treffpunkt für viele Gäste und lud zum Austausch bei Kaffee und süßen Leckereien ein.

Am Abend verwandelte sich das Festgelände in eine Open-Air-Bühne: Die Band Caysist sorgte für tanzbare Klänge aus Rock, Folk und Pop, gefolgt von einem Klassik-Rock-Mix von Hans die Geige. Um 22:30 Uhr bildete die spektakuläre Feuershow von Ravenchild einen besonderen Höhepunkt, bevor DJ Bodo mit seiner Disco das Publikum bis in die Nacht zum Tanzen brachte.

Der Sonntag begann um 10:00 Uhr mit einem geselligen Frühschoppen. Die Gäste wurden traditionell mit Eisbein und Erbseneintopf aus der Gulaschkanone versorgt. Das 120-jährige Jubiläumsfest des Siedlervereins Gladowshöhe war ein voller Erfolg. Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Unterstützern und Gästen, die dieses besondere Wochenende möglich gemacht haben – und freut sich über neue junge Mitglieder, damit auch zukünftig solch schöne Feste organisiert werden können.

Tag des Kindes

Ein buntes Potpourri für Familien erwartet Besucher am Samstag, den 14. September von 11 bis 17 Uhr, beim Tag des Kindes im Sport- und Erholungspark. Wie in jedem Jahr gestalten die Partner des Familienbündnisses das Fest mit vielen kreativen Mitmachaktionen – für Kinder, Familien und alle Generationen. Ob Kräutersalz herstellen, Riesenseifenblasen, Bastelstationen, Experimente, Kinderschminken oder plüschige Reitpferde – für Spiel, Spaß und Überraschungen ist gesorgt. Auch Hüpfburgen stehen bereit! Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr von der Juniorband des Fanfarenzuges. Im Anschluss zeigen kleine und große Tänzerinnen und Tänzer aus Strausberger Vereinen ihr Können auf der Bühne. Natürlich darf auch der Genuss nicht fehlen: Es warten viele leckere Speisen und Getränke auf die Besucher. Der Eintritt ist frei.

Die Stadt Strausberg hat im Mai 2025 mit der Erstellung ihrer Kommunalen Wärmeplanung (KWP) begonnen. Grundlage ist das Wärmeplanungsgesetz, das Städten wie Strausberg vorschreibt, bis spätestens zum 30. Juni 2028 eine fertige Wärmeplanung vorzulegen. Unterstützt wird die Stadt dabei von einem externen Fachbüro sowie den Stadtwerken Strausberg. Ziel des Projekts ist es, eine langfristige Strategie für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung in Strausberg zu entwickeln – im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den Anforderungen der Energiewende.

Was ist die Kommunale Wärmeplanung?

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Instrument, das Kommunen bei der Planung einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung unterstützt. Der Hintergrund: In Deutschland entfallen über 50 Prozent des Endenergieverbrauchs auf den Bereich Wärme – also auf das Heizen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie die Warmwasserbereitung. Gleichzeitig soll die Wärmeversorgung gemäß den Klimazielen der Bundesregierung bis spätestens 2045 klimaneutral werden. Die Kommunale Wärmeplanung hilft dabei, diesen Weg systematisch zu gestalten. Städte und Gemeinden analysieren, wie Wärme heute bereitgestellt wird, und entwickeln darauf aufbauend Maßnahmen, wie eine effiziente, bezahlbare und klimafreundliche Versorgung künftig aussehen kann.

Wie läuft der Planungsprozess ab?

Die Kommunale Wärmeplanung umfasst vier Phasen und wird voraussichtlich rund ein Jahr dauern: **Bestandsanalyse:** Es wird ermittelt, wie die Wärmeversorgung aktuell in Strausberg aussieht – also welche Energieträger genutzt werden, wie hoch der Verbrauch ist und wo Potenziale bestehen. **Potenzialanalyse:** Hier werden mögliche Quellen erneuerbarer Energien untersucht – etwa Solarthermie, Geothermie oder Abwärmenutzung – und geprüft, wo sich zentrale Wärmeversorgungen wie Fernwärmenetze wirtschaftlich realisieren lassen könnten. **Zielszenarien:** Auf Grundlage der Analysen werden verschiedene Szenarien für eine zukünftige, klimaneutrale Wärmeversorgung entwickelt. **Wärmewendestrategie:** Abschließend entsteht ein konkreter Maßnahmenkatalog – ein strategischer „Fahrplan“ für die Wärmewende in Strausberg. Parallel dazu werden sogenannte Wärmeversorgungsgebiete definiert. Dabei handelt es sich um Quartiere oder Stadtteile, in denen sich bestimmte Versorgungsformen besonders anbieten – zum Beispiel der Anschluss an ein Fernwärmenetz oder individuelle Lösungen wie Wärmepumpen.

Was haben die Bürger davon?

Der Wärmeplan gibt Bürgern sowie Unternehmen künftig Sicherheit darüber, ob und mit welcher zentralen Wärmeversorgung sie vor Ort rechnen können. Die Wärmeplanung bietet Orientierung:

Welche Heiztechnologien sind künftig in welchem Stadtgebiet sinnvoll? Wo lohnt sich ein Anschluss an ein Wärmenetz? Welche Gebäude könnten mit Wärmepumpen oder Solarthermie ausgestattet werden? Wer demnächst über eine neue Heizungsanlage nachdenkt, kann mit Hilfe des kommunalen Wärmeplans besser planen und fundierte Investitionsentscheidungen treffen. Besonders vor dem Hintergrund des Verbots fossiler Brennstoffe ab 2045 ist eine frühzeitige Orientierung wichtig.

Beteiligung der Öffentlichkeit und weitere Informationen

Die Stadt Strausberg legt großen Wert auf Transparenz und Beteiligung. Ziel ist es, verständlich zu zeigen, was die Wärmeplanung für einzelne Stadtteile oder auch für einzelne Hauseigentümer bedeuten kann. Wichtig dabei: Der kommunale Wärmeplan ist keine Vorschrift für einzelne Haushalte, sondern eine Orientierungshilfe. Die Ergebnisse sind am Ende nicht rechtlich bindend, geben aber verlässliche Hinweise für alle Beteiligten.

Die Stadt Strausberg wird regelmäßig über den Stand der Wärmeplanung auf ihrer Website (<https://www.stadt-strausberg.de/kommunale-waermeplanung/>) und in der Neuen Strausberger Zeitung informieren. Darüber hinaus ist eine öffentliche Informationsveranstaltung im 1. Quartal 2026 geplant. Den Termin wird die Stadt rechtzeitig in der Neuen Strausberger Zeitung und auf der Webseite der Stadt bekannt geben.

Ortswehr Hohenstein sucht Verstärkung

Die Ortswehr Hohenstein der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg sucht engagierte Kameraden für ihre Einsatzabteilung.

Derzeit zählt die Wehr zehn aktive Kameraden sowie sieben weitere in der Alters- und Ehrenabteilung. „Hier ist es noch richtig familiär!“, betonte der stellvertretende Ortswehführer Matthias Drews auf dem jüngsten Fest des Siedlervereins in Gladowshöhe.

Mit großem Engagement präsentierten die Feuerwehrleute nicht nur ihre eigene Einsatztechnik, sondern auch zwei neue Fahrzeuge, eine moderne Drehleiter sowie einen neuen Gerätewagen. Aufmerksamkeit erregte dabei vor allem eine drei Meter hohe Fahne mit dem klaren Aufruf: „Wir suchen dich!“ –

gesponsert vom Hohensteiner Metallbaumeister Mirko Franz.

„Wer Lust auf das wohl abwechslungsreichste Ehrenamt der Stadt hat, darf sich gern bei uns melden – wir haben noch ein paar Spinde frei“, so Drews augenzwinkernd. Mit der neuen Fahne richtet sich die Ansprache gezielt an Bürger aus Ruhlsdorf, Gladowshöhe und Hohenstein, die im Einsatzfall auch in Hohenstein tätig werden können.

Interessierte können sich direkt an die Stadt Strausberg wenden. Ansprechpartner ist der Sachbearbeiter für Brand- und Katastrophenschutz, erreichbar per E-Mail unter brand-schutz@stadt-strausberg.de.

Sichtungen des Eichenprozessionsspinners

Im Stadtgebiet von Strausberg wurden an mehreren Standorten Raupen des Eichenprozessionsspinners festgestellt. Betroffen sind bisher der Bereich Postbruch, der Försterweg in Strausberg Vorstadt sowie die Waldstraße in Gladowshöhe. Dieser Nachtfalter, ursprünglich vor allem in Süd- und Mitteleuropa verbreitet, kommt durch den Klimawandel immer häufiger auch in nördlicheren Regionen vor. Neben Wäldern besiedelt er auch Parks, Alleen, Friedhöfe und Gärten – vor allem dort, wo Eichen wachsen.

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners bilden ab dem dritten Larvenstadium feine Brennhaare, die ein Gift enthalten. Dieses kann beim Menschen zu Hautausschlag, Reizungen der Augen und Atembeschwerden führen. Die Raupen treten meist in größeren Gruppen auf und bauen auffällige Nester an Baumstämmen oder dicken Ästen.

Oft werden sie mit harmlosen Gespinnstmotten verwechselt, die im Frühjahr ganze Büsche oder Bäume mit einem weißen Schleier überziehen. Beim Eichenprozessionsspinner

sind jedoch nur einzelne Stellen betroffen, und die Nester finden sich vor allem an Eichen.

Die Bürger werden gebeten, betroffene Stellen nicht zu berühren und ausreichend Abstand zu halten. Entdeckte Nester können dem Ordnungsamt unter der E-Mailadresse ordnung@stadt-strausberg.de gemeldet werden. Die Entfernung erfolgt ausschließlich durch Fachfirmen. Die Stadt bittet um erhöhte Aufmerksamkeit – insbesondere an Spielplätzen, in Parks und auf Wegen mit alten Eichen.

#Strausberg

Die Stadt Strausberg ist ab sofort auch auf Social Media präsent. Mit eigenen Accounts auf Instagram, Facebook, WhatsApp und LinkedIn möchte die Verwaltung Bürger noch direkter, schneller und aktueller informieren. Ob Veranstaltungstipps, Hinweise zu Baustellen oder Einblicke hinter die Kulissen – über die sozialen Kanäle erhalten Interessierte künftig viele Neuigkeiten aus dem Rathaus in kompakter Form. Die Kommentarfunktion bleibt auf allen Kanälen bewusst deaktiviert. Damit möchte die Stadt Strausberg einen sachlichen Informationsfluss sicherstellen und sich zugleich auf den direkten Servicekanal konzentrieren.



www.facebook.com/strausberg.offiziell

WhatsApp



www.instagram.com/strausberg.offiziell/

www.linkedin.com/company/stadt-strausberg/



Kultur & Freizeit

Bücherflohmarkt

3. August, 12:00-16:00 Uhr
Stadtmuseum Strausberg

Historischer Stadtrundgang

3. August & 7. September, 9:30 Uhr
Stadtplan Lustgarten, A.-Bebel-Str. 1

Strausberger Orgelsommer

10. & 31. August, 16:00 Uhr
Kirche St. Marien, Predigerstraße 2

Veranstaltungen vom 28. Juli bis 13. Oktober in Strausberg

Strausberger Kinosommer

15. August, 16:30 Uhr
Marktplatz Strausberg

Flohmarkt

17. August, 10:00 Uhr
Handelszentrum Strausberg

Stadtmauerkonzert

30. August & 6. September, 20:00 Uhr
Sparkasse MOL, Große Str. 2-3

Lesungen in der Bibliothek:

Simona Wernicke „Lindenblütenzeit“
10. September, 19:00 Uhr, Zweigstelle
Frank Goldammer „Haus der Geister“
12. September, 19:00 Uhr, Straussee-
fähre

11. Oberbarnimer Feldsteintag

7. September, 10:00 Uhr
Findlingshof, Alt-Ruhlsdorf 13

Tour de Tolérance

13. September, 9:00 Uhr
Flugplatz Strausberg

Radrennen rund um Strausberg

13.-14. September
Gewerbegebiet Nord

Serenadenkonzert

27. September, 15:00 Uhr
Sparkasse MOL

Knüppelteigfest mit Sternmarsch

2. Oktober, 18:15 Uhr
Kulturpark Strausberg

Altstadtfest, Straussee- & Herbstfanfare

3. Oktober
Altstadt, Fichteplatz & Energiearena

Geführte Pilzexkursion

11. Oktober, 9:00 Uhr
Kaffeepause, Bahnhofstraße 19

Theater

Sommer-Open-Air

„Mordskolleginnen“

jeder Sonntag im August, 20:00 Uhr
The Lakeside Burghotel zu Strausberg,
Gielsdorfer Chaussee 6

Musical „Tach Tristesse“

10. August, 15:00 Uhr
15. & 16. August, 19:00 Uhr

20. September, 19:00 Uhr

10. Oktober, 19:00 Uhr

Die Andere Welt Bühne, Garzauer
Straße 20

Gastronomie

Street Food Festival

8.-10. August, 12:00 Uhr
Marktplatz Strausberg

Krimidinner „Hochzeit in schwarz“

23. August, 19:00 Uhr

The Lakeside Burghotel zu Strausberg

Dinner for fun

12. September bis 18. Oktober
Sport- und Erholungspark

Kochen ist keine Hexerei

17. September, 17:00 Uhr

Küchenscheune, Hohensteiner Ch. 1

Politik

Ausschusswoche

8.-11. Sept., 18.30 Uhr | Raum
3.47/3.48 der Stadtverwaltung

Hauptausschuss

15. Sept., 18.30 Uhr | Raum 3.47/3.48

Stadtverordnetenversammlung

2. Oktober, 18 Uhr | Schulsport-
Mehrzweckhalle der Hegermühlen-
Grundschule

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 13. Oktober 2025.

Impressum

Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg,
Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58,
15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00,
Fax: 03341 / 38 14 30

Redaktion und Satz: Anna Dünnebie,ler,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel.: 03341 / 38 11 34

Kostenlose Verbreitung ohne Rechtsanspruch.

Print-Exemplare sind hier erhältlich: Stadtverwaltung,
Bibliothek, Stadtmuseum, E-Center, Edeka
Hegermühle, Krankenhaus, Kaufland, Apotheke
Südcenter, Dorfgemeinschaftshaus Hohenstein.
Die neue Strausberger Zeitung kann außerdem
auf www.stadt-strausberg.de heruntergeladen
oder per E-Mail an NSZ@stadt-strausberg.de
bestellt werden.

Auflagenhöhe: 3.000 Stück

Druck: Tastomat GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. Oktober 2025

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte
Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere
veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der
Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren
uns vor, sie Sinn während zu kürzen.